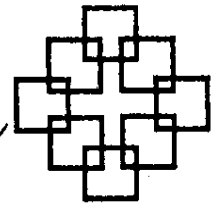


Evangelisches Pfarramt Flomborn*Pfarrer Mathias Engelbrecht*

-Umweltbeauftragter des Dekanates Alzey-

*Ev. Kirchengemeinde * Pfarrhaus 11 * 55234 Flomborn*

Flomborn, den 12.8.2004

*Pfarrhaus 11
55234 Flomborn*An das Bundeskriminalamt
- Leitungsstab -
65173 Wiesbaden*Vorab per Fax 0611/5512323**Tel. 06735/960316
Fax 06735/960317*

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich beziehe mich auf Ihr Aktenzeichen LS 2-27-2737/02 (Vorgang rücks. einfotokopiert) sowie die durch Besitz und Gebrauch von Hochfrequenz- und anderen Strahlungswaffen entstehenden Straftatbestände.

In meiner Eigenschaft als Umweltbeauftragter beschäftige ich mich nicht nur seit Jahren mit den Emissionen von Mobilfunk- und anderen Hochfrequenzsendern wie z.B. Radar, sondern beobachte ich auch aufmerksam die Herstellung bzw. Anwendung von Strahlungswaffen hier bei uns in Deutschland.

Aufgrund dieser inzwischen bei Betroffenen recht bekannten Tätigkeit von mir wenden sich an mich in meiner Funktion als Seelsorger und als Sachkundiger immer mehr Strahlungsoffer (gemeint sind Menschen, die von kriminellen Subjekten mit elektromagnetischen und anderen Strahlungswaffen gequält oder auch als Versuchskaninchen mißbraucht werden). Viele von Ihnen sind enttäuscht von den regionalen Polizeibehörden, weil dort in der Regel nicht die nötige Sachkenntnis vorhanden ist, weil sie nicht ernstgenommen werden oder weil aus anderen Gründen nicht ermittelt wird.

Mit diesem Schreiben möchte ich herzlich bitten um ein Gespräch mit einem kompetenten Abteilungsleiter, der sich mit diesen Waffengattungen auskennt. Ich möchte gern zwei oder drei Betroffene mitbringen, Menschen, die ihre Situation sachlich und realistisch wahrnehmen und wiedergeben und die einen absolut normalen Geisteszustand aufweisen. Das Gespräch sollte bitte in den nächsten zwei Wochen (also bis zum 27.8.) stattfinden, möglichst nachmittags. Was den Wochentag angeht, können wir uns gern nach Ihnen richten; bitte machen Sie nicht nur einen Terminvorschlag.

Das Gespräch ist schon deswegen wichtig, weil medienwirksam bereits mit dem Parlamentarischen Kontrollgremium (PKG) kommuniziert wurde, diese aber ganz bewußt von nichts wissen wollen. Ein entsprechendes Negativ-Image haben sie sich auch dadurch in diversen Internetseiten oder Massen-e-mails eingehandelt. Genau das sollte bei unserem Gespräch vermieden werden. Wir erwarten und erhoffen uns eine ehrliche und realistische Situationseinschätzung der

Betroffenen durch das BKA.

Für dieses Gespräch dürfen wir Sachkenntnis voraussetzen. Beispielhaft seien erwähnt das Wissen um

- die Internetseiten www.mikrowellenterror.de und www.totalitaer.de;
- z.B. folg. Print-Informationen: Artikel "Mikrowelle als Nahkampfwaffe" in: "Welt am Sonntag" vom 6.1.2002; "Funk-Uhr" Nr. 13/2002 (und andere Programmzeitschriften): "Krieg unter Nachbarn" (Mikrowellenattacken); viele weitere Angaben zu Print-Informationen bei www.mikrowellenterror.de;
- diverse Bastelanleitungen für Umbau des Mikrowellenofens zu Strahlenkanone, im Internet sowie "google"-Recherche: Eingabe des Suchbegriffs "patent number": dort viele Patente zur elektromagnetischen Manipulation, z.B. US-Patent Nr. 3951134 u.v.a.m.;
- z.B. folg. Fernsehsendungen: a.) ZDF 22.12.1998: "Geheimes Rußland: Die Zombies der roten Zaren"; b.) SAT1: akte 0/3: Umgebauter Mikrowellenofen als Strahlenwaffe? Betroffenes Ehepaar (Sendung vom 7.1.2003); c.) SAT1 vom 9.3.03: "Planetopia": Mikrowelle als Waffe/Firma Diehl; d.) ARD 28.4.04: "W wie Wissen" Sizilianisches Dorf Caneto im elektromagnetischen Ausnahmezustand; ferner waren bei versch. mir namentlich bekannten Betroffenen bereits Filmteams; teilweise wurden die Ausstrahlungen sogar in Programmzeitschriften angekündigt, dann aber kurzfristig wegen der Brisanz wieder abgesetzt.
- drei empfehlenswerte Bücher: von Dr. Helmüt Lammer: "Schwarze Forschungen" und "Verdeckte Operationen" und von Jim Keith: "Bewußtseinskontrolle".

Und hier nun der einfotokopierte Text, beziehend auf Formulierungen des BKA:

Das Bundeskriminalamt führt in einem Schreiben vom 21.1.2003, Aktenzeichen LS 2 - 27-2737/02, an die Sprecherin der Interessengemeinschaft der Opfer von Elektro-Waffen aus: „Die schädigende Wirkung von Mikrowellen auf den menschlichen Organismus ist seit vielen Jahren eine wissenschaftlich belegte Tatsache. Daher ist auch ein Einsatz von Mikrowellen als Waffe (insbesondere im militärischen Bereich) denkbar. Dazu gibt es bereits entsprechende Publikationen, wie Sie sie auch in Ihren Literaturhinweisen genannt haben. Der Einsatz von Mikrowellen als Mittel zur Schädigung Dritter wird seitens des Bundeskriminalamtes aufmerksam beobachtet. Bei Vorliegen entsprechender Erkenntnisse wird das Bundeskriminalamt im Rahmen seiner Aufgaben als Zentralstelle alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die Polizeien der Länder zu informieren und (künftigen) Schaden für die Betroffenen abzuwenden“.

Ich füge als Anlagen bei:

- Genannte Artikel aus "Welt am Sonntag" und "Funkuhr";
- Artikel aus der Zeitschrift "Matrix 3000" mit Titel: "Strahlenfolter in Deutschland"
- 5 Seiten aus amerik. Websites zu "Psychoelectronic Weapon-effects" incl. Inserat "Carreers in harrassment" und incl. Nennung des neuen Gesetzes des US-Staates Michigan in Bezug auf elektromagnetische Waffen .
- Ganz neu: "Spiegel" vom 9.8.2004: "Waffen: Demonstranten in der Mikrowelle" Über eine baldige Antwort wären wir dankbar.

Mit freundlichen Grüßen!


(M. Engelbrecht, Pfr.)-

p.s.: Ich erbitte eine Eingangsbestätigung. Danke!